



Das 8. Weltwasserforum unterstreicht die Notwendigkeit des Informationsaustauschs und der globalen Zusammenarbeit, um den sich wandelnden Herausforderungen der Wassersicherheit zu entgegenzuwirken

- *Das 8. Weltwasserforum, das vom Weltwasserrat und der brasilianischen Regierung organisiert wurde, fand letzte Woche in Brasilia statt und wurde von über 70.000 Besuchern, 12 Staatsoberhäuptern, 60 Ministern und zehntausend Wasserexperten besucht.*
- *Bis zum Jahr 2025 wird die Hälfte der Weltbevölkerung in wasserarmen Gebieten leben.*
- *80% der Länder melden unzureichende Finanzierung, um die nationalen Trinkwasserziele zu erreichen.*
- *40% der Weltbevölkerung sind von Wasserknappheit betroffen.*
- *Der Weltwasserrat hat ein [Video vorbereitet](#) mit Einblick in die globale Wasserrealität.*

Weltwasserrat, Weltwasserforum, 28. März 2018 – Das 8. Weltwasserforum, das unter dem übergreifenden Thema „Wasser teilen“ gefeiert wurde, mobilisierte die Staats- und Regierungschefs der Welt, um die globale Vision zur Bewältigung der Wassersicherheit und damit zusammenhängender Probleme zu erneuern. Zwölf Staats- und Regierungschefs, 60 Minister und mehr als 100 offizielle Delegationen, 134 Parlamentarier, 150 lokale Behörden und 83 Richter und Staatsanwälte wurden von CEOs verschiedener Fortune - 500 - Unternehmen sowie Vertretern der Vereinten Nationen, der Europäischen Union und der Weltbank, der Interamerikanischen Entwicklungsbank, der OECD und anderen internationalen Organisationen begleitet.

„Wir hatten hier eine grundlegende Bürgerbeteiligung, aber am wichtigsten war die Beteiligung von Staats- und Regierungschefs, Ministern und Staatsoberhäuptern, Bürgermeister und Gouverneure, die alle mit Wasserfachleuten zusammenarbeiteten, und deshalb haben wir unser Ziel erreicht“, erklärte der Weltwasserrat Präsident des Weltwasserforums, Benedito Braga.

Eines der Hauptziele des Forums ist es, das politische Bewusstsein und die Mobilisierung von Entscheidungsträgern in Wasserfragen zu fördern, indem technische Themen mit politischen Aktionen verknüpft werden. Zu den wichtigsten Ergebnissen während des Forums zählte die [Ministerial Declaration: An Urgent Call for Decisive Action on Water](#), die von über 100 Ländern validiert wurde und in der anerkannt wird, dass alle Länder dringende Maßnahmen zur Bewältigung der wasser- und sanitären Herausforderungen ergreifen müssen, wie Wissensaustausch und Sektor übergreifende Zusammenarbeit. Auch

multilaterale Zusammenarbeit muss eingeleitet werden durch Multi-Stakeholder-Dialoge und Roundtables. Der [Local and Regional Governments Call for Action on Water and Sanitation](#), ermutigt lokale Führungskräfte, verschiedene Empfehlungen zu prüfen, um faire und nachhaltige Verwaltung der Wasserressourcen sowie dezentralisierte Finanzierung zu fördern, wie im Leitfaden beschrieben für lokale und regionale Behörden, [Start with Water](#). Diese Publikation möchte Strategien bieten, um Städte dabei zu unterstützen, konkrete Beiträge zu globalen Agenden zu leisten. Ebenso hat die Konferenz der Parlamentarier im Rahmen des 8. Weltwasserforums ihr [Parlamentarisches Manifest](#) veröffentlicht, in dem sie ihre Rolle bei der Ausarbeitung und Verteidigung von Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit dem Recht auf Wasser und sanitäre Einrichtungen betont. Die [Judges and Prosecutors Statement](#) ist eine Übereinstimmungserklärung, die sich an zehn Grundprinzipien orientiert, um die Wassergerechtigkeit durch die Anwendung des Wasserrechts und der Umweltregel zu fördern.

Darüber hinaus betont die [Sustainability Declaration](#), dass die derzeitigen Wasserpolitiken nicht ausreichen, um die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen, und fordert hochrangige Entscheidungsträger innerhalb der Wassergemeinschaft auf, kooperative Allianzen, Wasserreformen und Finanzinnovationen voranzutreiben.

Auf dem 8. Weltwasserforum fanden zahlreiche hochkarätige Podiumsdiskussionen statt, die darauf abzielten, Entscheidungsträger und öffentliche Politik zu beeinflussen, um Lösungen für Wasserprobleme zu finden, wie zum Beispiel in Bezug auf Wassersicherheit, Finanzierung, Abwasserentsorgung, Klimawandel oder die Interaktion zwischen Süßwasser und Ozeanen.

Die Bekämpfung von Wasserproblemen und die Eindämmung weitverbreiteter Wasserkrisen sind von größter Bedeutung, um das Ziel 6 für nachhaltige Entwicklung bis 2030 zu erreichen, das den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen für alle gewährleistet. Weltweit gibt es einige Probleme rund um Wasserquantität, aber auch Qualität. Dies ist eine Frage von Leben und Tod für viele weltweit, da 40% der Weltbevölkerung mit Wasserknappheit konfrontiert sind und 2,4 Milliarden keinen Zugang zu verbesserter sanitärer Versorgung haben.

Insbesondere sind die extrem niedrigen Hygienestandards weltweit die häufigsten Todesursachen und Krankheiten. Erst 2016 starben 8% der Kinder unter 5 Jahren an Durchfall, der meist durch verunreinigtes Trinkwasser verursacht wird. Menschen ohne ausreichenden Zugang zu Sanitäreinrichtungen leben hauptsächlich in Asien, Subsahara-Afrika, Lateinamerika und der Karibik. Frauen und Mädchen sind am meisten von Trinkwasser- und Sanitärproblemen betroffen, da sie täglich 200 Millionen Stunden Wasser sammeln.

„Lassen Sie die Erfahrungen, die Sie gehört und gelernt haben, Ihnen erlauben, unsere Wasserressourcen zu teilen und zu sichern, und Sie dazu inspirieren, etwas zu tun, um etwas zu verbessern - groß oder klein - in Ihrem Leben, für Ihre Organisation oder für Ihre Gemeinschaft. Lassen Sie uns den Geist des Forums

in allen unseren Ländern in Schwung bringen. Dies wird das wahre Vermächtnis dieser außergewöhnlichen Woche sein, bei der Wasser in den Mittelpunkt der globalen Entwicklungsagenda gestellt wird“, erklärte der Präsident des Weltwasserrats und Weltwasserforum, Benedito Braga, während der Abschlusszeremonie.

Über den Weltwasserrat:

Der Weltwasserrat (WWC) ist eine internationale Multi-Stakeholder-Plattformorganisation, und Gründer und Mitorganisator des Weltwasserforums. Die Aufgabe des Weltwasserrats ist es, Maßnahmen zu kritischen Wasserproblemen auf allen Ebenen, einschließlich der höchsten Entscheidungsebene, zu mobilisieren, indem Menschen in die Debatte einbezogen werden und konventionelles Denken in Frage gestellt wird. Der Rat konzentriert sich auf die politischen Dimensionen von Wassersicherheit, Anpassung und Nachhaltigkeit und arbeitet daran, Wasser an der Spitze der globalen politischen Agenda zu positionieren. Der Weltwasserrat, mit Sitz in Marseille, Frankreich, wurde 1996 gegründet und vereint über 300 Mitgliedsorganisationen aus mehr als 50 verschiedenen Ländern. Mehr auf www.worldwatercouncil.org @wwatercouncil #wwatercouncil

Für mehr Informationen:

Nicolás Eliades -Communications Coordinator, a.i.
communication@worldwatercouncil.org Tel: +34638475221

Lukas Kollenz – Media Relations Manager
lukas@marcodecomunicacion.com Tel: +34 91 458 54 90